



Bundesministerium für  
Verbraucherschutz, Ernährung  
und Landwirtschaft

**Informationen  
zur neuen  
Legehennenverordnung  
und Eierkennzeichnung**

**KLARH**



**T**

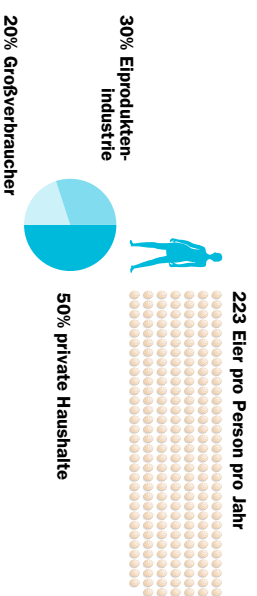
# Klarheit

Ab sofort kann man klar erkennen, was sich hinter den Bezeichnungen und Kürzeln auf Verpackung und Eiern verbirgt. Anstelle einer Vielzahl nicht eindeutiger Angaben sind als Kennzeichnung nur noch drei Haltungsformen zugelassen:

- Freilandhaltung
- Bodenhaltung
- Käfighaltung

Außerdem lässt sich die Herkunft des Eis bis zum Erzeugerbetrieb zurückverfolgen.

## Eierverbrauch in Deutschland



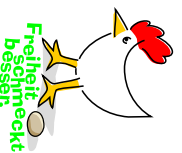
Die Hälfte der Eier in Deutschland wird direkt vom Verbraucher gekauft. Über die eindeutige Kennzeichnung haben Verbraucher jetzt die Möglichkeit an der Ladentheke zu entscheiden, welcher Hühnerhaltung sie den Vorzug geben und welche Haltungsform sie in Deutschland haben möchten.

## www.freiheit-schmeckt-besser.de

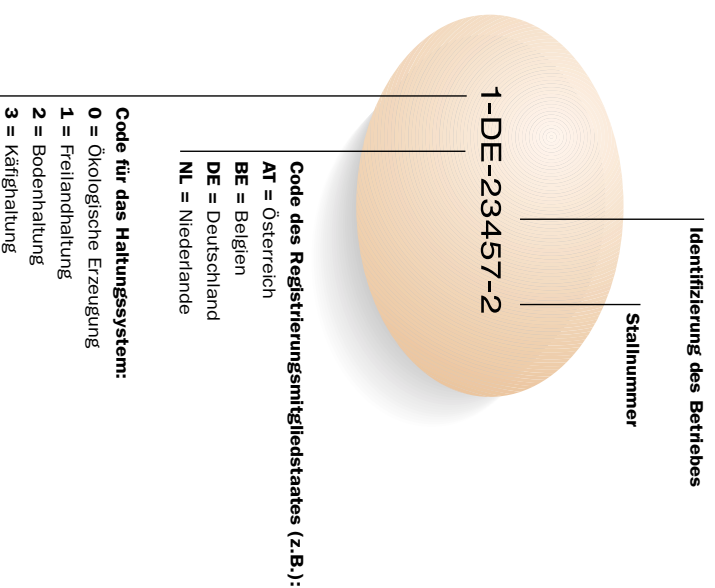
### Impressum

Herausgeber: Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Postfach, 53107 Bonn  
Internet: [www.verbraucherministerium.de](http://www.verbraucherministerium.de)

Konzept und Gestaltung: neues handeln, Köln/Berlin  
Druck: Ruksaldruck, Berlin  
Stand: Mai 2002



## Was steht auf dem neuen Stempel?



Ab dem 1. Januar 2004 muss jedes Ei der Güteklasse A (Konsumierer für private Haushalte) mit einem Erzeugercode gestempelt werden, aus dem

- die Art der Legehennenhaltung und
  - die Herkunft des Eis
- unmittelbar ersichtlich ist.

Bis dahin ist die EU-einheitliche Kennzeichnung der Eier freiwillig und die bisherigen Erzeugercodes können weiter verwendet werden.

## Die neuen Kennzeichnungsregeln für Eier

- Seit dem 1. Januar 2002 sind als Kennzeichnung nur noch die Begriffe Käfig-, Boden- und Freilandhaltung zugelassen.
- Eine Ausnahme bei der Angabe zur Haltungsform gilt für Eier aus ökologischer Erzeugung, für die EU-weit und einheitlich ganz besondere Anforderungen gelten (Freilandhaltung, im Stall höchstens 6 Legehennen pro m<sup>2</sup>, Futter aus ökologischem Anbau).
- Andere bisher bestehende Begriffe, wie z. B. »Eier aus intensiver Auslaufhaltung« oder »Eier aus Vollerehaltung«, sind nicht mehr zulässig.
- Ab dem 1. Januar 2004 ist die Angabe der Haltungsform Pflicht. Ab diesem Zeitpunkt müssen verpackte Eier aus Käfighaltung auf der Verpackung den Wortlaut »Eier aus Käfighaltung« tragen.
- Im Lose-Verkauf erfolgt die Kennzeichnung direkt auf dem Ei durch den Erzeugercode oder eine Kurzform (z. B. »Freiland«).
- Bereits heute kennzeichnen vor allem Anbieter von Boden- und Freilandeiern die Art der Haltungsform freiwillig, um sich von der »Käfigware« abzusetzen.
- Eier ohne Kennzeichnung sind in der Regel aus Käfighaltung.

# Freiheit

Ab sofort wird die Käfighaltung von Hennen Schritt für Schritt verboten. Neue Käfigbatterien dürfen in Deutschland nicht mehr gebaut werden. Bestehende Käfigbatterien erhalten Übergangsfristen.

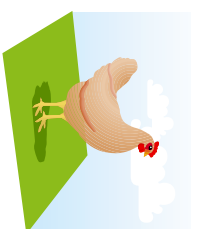
Nach Ablauf der Fristen gibt es in Deutschland nur noch

- Freilandhaltung
- Bodenhaltung

Übergangsfristen für bestehende Käfiganlagen sind notwendig, um den Erzeugern die Möglichkeit zu geben, die Haltungsform der Hennen umzustellen. Die Fristen für die Abschaffung von Käfigbatterien wurden aber gegenüber dem europäischen Recht stark verkürzt.

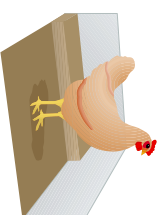
Über 90 Prozent der deutschen Bevölkerung lehnen die Haltung von Hühnern in Käfigen schon lange ab. Mit dem konsequenten Ausstieg setzt sich die Bundesregierung für artgerechte Tierhaltung ein und dokumentiert die gewachsene Bedeutung des Tierschutzes in der Agrarpolitik.

## Freilandhaltung



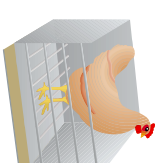
Freilandhühner haben neben ihrem Stall mit Sitzstangen, Nestern und Einstreu tagsüber Auslauf im Freien. Hier können die Hühner ihre natürlichen Verhaltensweisen und ihre Bewegungsbedürfnis ungehindert ausleben. Jedes Huhn hat im Auslauf mindestens 4 m<sup>2</sup> Fläche zur Verfügung.

## Bodenhaltung



Die Hühner werden im Stall gehalten und können sich dort frei bewegen. Mindestens ein Drittel des Stalls ist eingestreut. Hier können die Hennen ihre angeborenen Verhaltensweisen wie Scharren, Staubbaden und Flügel schlagen ausüben. Der übrige Bodenbereich ist mit Latten und Gitterrosten ausgestattet. Die Nester sind auf mehreren Etagen angelegt.

## Käfighaltung



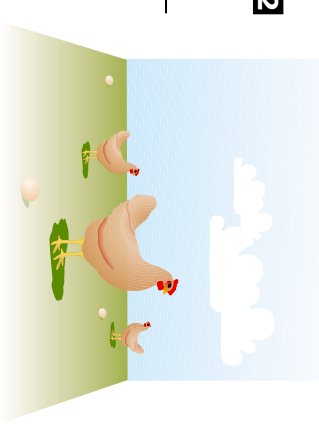
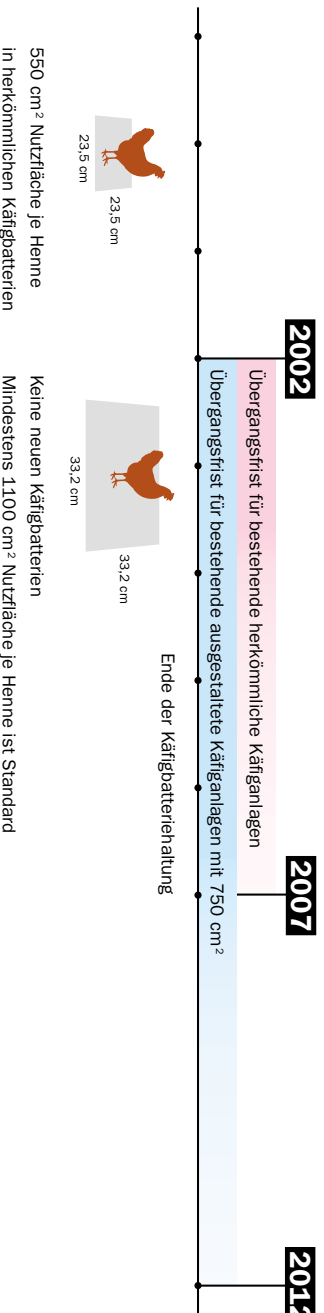
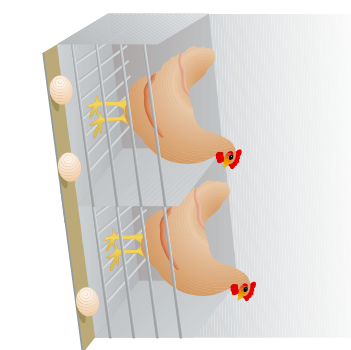
Die Hennen werden in herkömmlichen Käfigen gehalten, die in mehreren Etagen übereinander gebaut sind. Die Tiere stehen auf Drahtgeflechten, sie haben keine Sitzstangen und keine Nester. Die Eier rollen über einen Bodenrost mit Gefälle automatisch ab. Die Tiere leben äußerst beengt und haben keine Möglichkeit, natürlichen Verhaltensweisen nachzugehen. Übergangsweise gibt es wenige ausgestattete Käfige mit Nest und Sitzstange.

## Mehr Platz für Legehennen

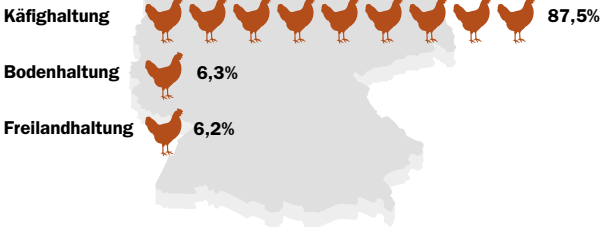
Ab sofort gelten neue gesetzliche Regeln für die Hennenhaltung:

- Die neuen Haltungseinrichtungen müssen so ausgestattet sein, dass alle Hennen artgemäß fressen, trinken, ruhen, Staubbaden sowie zur Eiablage einen gesonderten Nestbereich aufsuchen können.
- Alle neuen Haltungseinrichtungen müssen eine Mindesthöhe von 2 m und eine Fläche von mindestens 2 m mal 1,5 m haben und mit Nestern, Sitzstangen und Einstreu ausgestattet sein.

## Ausstieg aus der Käfigbatteriehaltung



In Deutschland leben zirka 50 Millionen Legehennen:



Haltungsformen in Deutschland. Quelle: ZMP

- Anstatt bisher 550 cm<sup>2</sup> muss die nutzbare Fläche für jede Henne jetzt doppelt so groß sein, mindestens 1100 cm<sup>2</sup>.
- Ab sofort gibt es keine neue Inbetriebnahme von Käfigen mehr. Weder herkömmliche Käfige mit 550 cm<sup>2</sup> Fläche (weniger als ein Din-A4-Blatt) pro Huhn noch – nach EG-Recht – ausgestaltete Käfige mit 750 cm<sup>2</sup> Fläche mit Nest, Sitzstange und Einstreu werden in Deutschland neu genehmigt.
- Bestehende Käfiganlagen mit 550 cm<sup>2</sup> nutzbarer Fläche je Henne dürfen nur noch bis zum 31. Dezember 2006 genutzt werden.
- Für Käfige mit Nest, Sitzstange und Einstreu (750 cm<sup>2</sup>) dauert die Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2011.